

»» Klimaschutz spielt bei knapp 60 % der Existenzgründungen eine Rolle

Nr. 226, 15. November 2022

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431- 9717, georg.metzger@kfw.de

Fast jährlich neue Temparturrekorde halten uns den Klimawandel direkt vor Augen. Es zeigt sich mehr denn je, dass die grüne Transformation Wirklichkeit werden muss. Während die klimaverträgliche Umstellung von Produkten und Prozessen bei etablierten Unternehmen aufgrund gewachsener Strukturen möglicherweise auf Widerstand stößt und deshalb langsamer voranschreiten könnte, sollten solche Friktionen bei neuen Unternehmen eine kleinere Rolle spielen.

Viele Existenzgründungen haben Klimaschutz im Blick

Tatsächlich zeigt sich, dass Klimaschutz bei knapp 60 % der Existenzgründungen 2021 mitgedacht wird. Sie bieten Produkte oder Dienstleistungen an oder setzen selbst Maßnahmen um, die zum Klimaschutz beitragen. Entsprechend weisen nur 39 % weder Klimaschutzangebote noch Klimaschutzmaßnahmen auf.

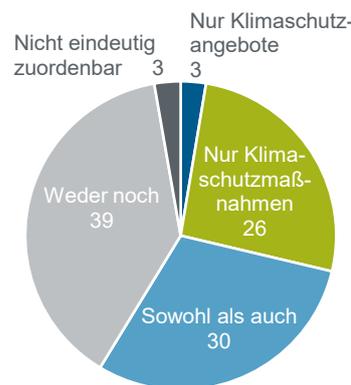
Es tragen mehr Existenzgründungen durch eigene Klimaschutzmaßnahmen zur grünen Transformation bei (58 %) als durch das Angebot entsprechender Produkte und Dienstleistungen (33 %). Dabei führen fast alle Existenzgründungen mit Klimaschutzangeboten auch Klimaschutzmaßnahmen durch. Nur 3 % haben Produkte oder Dienstleistungen für den Klimaschutz ohne selbst etwas dafür zu tun.

Klimaschutzangebote bei jeder zehnten Existenzgründung im Fokus

Insgesamt bieten 10 % der Existenzgründungen 2021 hauptsächlich Produkte und Dienstleistungen für den Klimaschutz an. Weitere 23 % vertreiben Klimaschutzangebote, allerdings ohne sich auf solche zu konzentrieren. Dabei dominiert das Thema regenerative Energieerzeugung und Energieeffizienz. Es handelt sich also bspw. um den gewerblichen Betrieb von Photovoltaikanlagen, um deren Bereitstellung (Installation/Vermietung), um Energieberatung

Gründerinnen und Gründer mit Angeboten zum Klimaschutz, führen auch selbst häufiger Klimaschutzmaßnahmen durch

Existenzgründungen in Prozent, Rundungsungenauigkeiten möglich.

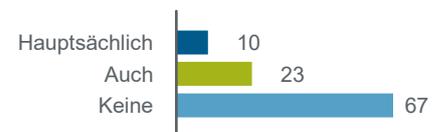


Quelle: KfW-Gründungsmonitor.

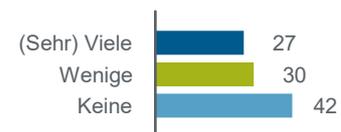
oder um Heiz- und Klimatechnik. Daneben spielen aber auch Themen wie E-Mobilität, Forstwirtschaft, sanfter Tourismus oder Green Finance eine Rolle.

Der Anteil von Existenzgründungen mit bzw. ohne Klimaschutzangebote unterscheidet sich mit Blick auf verschiedene Merkmale nur wenig. Egal ob Gründerinnen oder Gründer, Voll- oder Nebenberuf: rund ein Drittel der Existenzgründungen haben Klimaschutzangebote, zwei Drittel haben keine. Mit Blick auf das Lebensalter ist eine Treppe zu erkennen. Gründerinnen und Gründer unter 30 Jahren haben zu gut 40 % Klimaschutzangebote, die 30–49 Jährigen zu gut 30 % sowie 20 % der +50-Jährigen. Eine solche Spreizung findet sich auch zwischen gewerblichen und freiberuflichen Gründungen. Bei gewerblichen Gründungen haben 35 % Klimaschutzangebote, bei freiberuflichen Gründungen nur 18 %. Das hat mit der „Handwerkslastigkeit“ des Energiesektors zu tun, gerade mit Blick auf den Betrieb und die Installation von PV-Anlagen oder Heiz- und Klimatechnik. Freiberufliche Gründungen erfolgen hier meist bei Energieberatung oder Bauplanung.

Produkte / Dienstleistungen für Klimaschutz



Eigene Klimaschutzmaßnahmen



Gut ein Viertel der Existenzgründung stark mit eigenen Klimaschutzmaßnahmen engagiert

Mehr als die Hälfte der Existenzgründungen 2021 (57 %) tragen mit eigenen Maßnahmen zum Klimaschutz bei. Eine knappe Mehrheit davon (30 %) begnügt sich allerdings mit einigen wenigen Maßnahmen. Die anderen 27 % tragen mit nach eigenen Angaben vielen Maßnahmen zum Klimaschutz bei – möglicherweise mit dem Ziel, vollständige Klimaneutralität zu erreichen. Ob Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden – und seien es nur wenige – hängt kaum mit Personen- und Unternehmensmerkmalen zusammen. Markante Unterschiede wie bei den Klimaschutzangeboten gibt es keine.

Stabile Struktur erwartet

Auch bei zukünftigen Existenzgründungen bleibt der Klimaschutz ein wichtiger Aspekt. So zeigen sich bei im Jahr 2021 in der Gründungsplanung befindlichen Personen ähnliche Anteile wie bei den realisierten Gründungen: 30 % wollen Klimaschutzangebote machen (11 % hauptsächlich, 19 % auch) und 58 % wollen eigene Klimaschutzmaßnahmen durchführen (31 % (sehr) viele, 27 % wenige).